

MEDIENMITTEILUNG

Kriens, 30. August 2024



Baueingabe für neues «Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld» erfolgt

Die Heime Kriens AG will auch in Zukunft vielfältige und zeitgemässe Betreuungsleistungen und Wohnformen für die Menschen in Kriens anbieten. Deshalb wird die Infrastruktur am Standort Grossfeld erneuert. Seit kurzem stehen die Visiere für das neue «Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld», das Baugesuch wurde am 29. August 2024 eingegeben. Geplant sind ein neues Wohnhaus und ein neues Pflegezentrum, die gestaffelt ab 2027 bezogen werden können. Der Ersatzneubau soll bis im Spätsommer 2030 abgeschlossen sein.

Die Notwendigkeit, die Infrastruktur im Grossfeld zu erneuern, erkannte die Stadt Kriens bereits vor über zehn Jahren. Deshalb lancierte sie parallel zur Auslagerung der Heime Kriens in eine gemeinnützige AG einen Architekturwettbewerb, der 2021 mit der Präsentation des Siegerprojekts von atelier ww aus Zürich seinen Abschluss fand. Im Anschluss wurde das Neubauprojekt an die Heime Kriens AG übergeben. «Wir haben das im Wettbewerb unserer Eigentümerin erkorene Siegerprojekt detailliert überprüft», erklärt der Verwaltungsratspräsident der Heime Kriens, Marco Borsotti. «Wir mussten sämtliche Vorgaben plausibilisieren, also abgleichen mit der operativen Realität und den strategischen Zielen unseres Betriebs, den Bedürfnissen gegenwärtiger und künftiger Bewohnender sowie mit den aktuellen Verhältnissen im Gesundheitswesen.» In Anbetracht der grossen strukturellen Herausforderungen, mit denen sich die meisten Gesundheitsbetriebe in der Schweiz konfrontiert sehen, keine leichte Aufgabe. «Wir wollten sicherstellen, dass wir nur bauen, was wir auch tatsächlich brauchen und was uns zukunftsfähig macht», so Borsotti.

Pflegestudios statt Pflegewohnungen und kein Provisorium

Das «Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld» wird diesem Anspruch gerecht. Geplant sind ein Wohnhaus mit 30 2½-Zimmer-Wohnungen für betreutes Wohnen sowie ein Pflegezentrum mit 8 Wohngruppen für jeweils 7 Personen sowie 24 Pflegestudios. «Im Pflegezentrum haben wir uns für Pflegestudios anstelle der ursprünglich geplanten 2½-Zimmer-Pflegewohnungen entschieden», erklärt Marco Borsotti. «Das entspricht den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung, die heute am häufigsten in Single-Haushalten lebt und diese Wohnform auch im Alter beibehalten möchte.»

Auf ein Provisorium wird beim Bau verzichtet. «Wir haben diese Variante geprüft, sind aber zum Schluss gekommen, dass sie für unsere Bewohnenden und für die Mitarbeitenden keinen klaren Mehrwert bietet. Deshalb haben wir uns für die Etappierung mit einer Übergangslösung entschieden.» Konkret heisst das, dass das neue Wohnhaus entsteht, bevor das bestehende Haus Grossfeld rückgebaut wird. Ab 2027 findet dann ein gestaffelter Umzug statt, der bis im Spätsommer 2030 abgeschlossen sein soll. Auf der Erdgeschossenebene des künftigen Wohnhauses sind unter anderem Räume für den Schulzyklus 1 vorgesehen. «Das neue Grossfeld soll ein generationenübergreifender Begegnungsort im Herzen von Kriens werden», sagt Borsotti. «Auch die Umgebung wird so gestaltet, dass die Menschen verweilen und sich miteinander austauschen können.»

Die neuen Gebäude werden nach den Vorgaben des Gebäudestandards 2015 und Minergie P errichtet, es sind eine Photovoltaik-Anlage und eine Pelletsheizung geplant. Das Thema Nachhaltigkeit sei aber nicht nur aus ökologischer Sicht zentral, sagt Marco Borsotti. «Im neuen Grossfeld sind effizientere Arbeitsabläufe möglich und es wird ein modernes, zeitgemässes Lebens- und Arbeitsumfeld geschaffen. Das macht die neuen Gebäude auch aus wirtschaftlicher und sozialer Perspektive nachhaltig.»

Sinkende Auslastung, steigender Bedarf

Für Guido Hübscher, den Geschäftsleiter der Heime Kriens AG, können die neuen Gebäude nicht früh genug kommen. «Die Pflegequalität ist im Grossfeld nach wie vor hoch, aber es wird zunehmend schwierig, Mitarbeitenden und Bewohnenden an diesem Standort ein adäquates Wohn-, Pflege- und Arbeitsumfeld zu bieten», so Hübscher. «Die Auslastung war im Grossfeld im vergangenen Geschäftsjahr deutlich tiefer als an den anderen Standorten. Das ist für unseren Betrieb auch finanziell eine Hypothek.» Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und in Anbetracht der Tatsache, dass der Bedarf an Alters- und Langzeitpflege bis 2040 um mehr als 50 Prozent zunehmen soll, sei der geplante Neubau dringend notwendig. «Unser Auftrag ist es, den steigenden Bedarf an Wohn- und Pflegeplätzen für die Krienser Bevölkerung auch mittel- und langfristig zu decken. Als Arbeitgeberin wollen wir attraktiv bleiben, unseren Bewohnenden wollen wir einen schönen Lebensraum bieten», so Hübscher. «Wir brauchen den Neubau Grossfeld, um auch in Zukunft unseren Leistungsauftrag zu erfüllen und um vielfältige, zeitgemässe Betreuungsleistungen und Wohnformen für die Menschen in Kriens anzubieten.»

Anschluss ans Fernwärmenetz denkbar

Das Baugesuch wurde am 29. August 2024 bei der Stadt Kriens eingegeben, die Visiere errichtet. Noch gibt es im Projekt offene Fragen, die zwischen der Heime Kriens AG als Bauherrin sowie der Stadt Kriens als Eigentümerin geklärt werden müssen. So ist denkbar, das «Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld» an das geplante Fernwärmenetz von CKW und EWL anzuschliessen, anstatt mit Pellets zu heizen. «Aktuell laufen Abklärungen, inwiefern unsere Projekte zeitlich aufeinander abgestimmt werden können», so Verwaltungsratspräsident Marco Borsotti.

Die Heime Kriens legen grossen Wert auf eine faktenbasierte und zeitnahe Kommunikation. «Ein offener und transparenter Dialog mit allen vom Neubauprojekt betroffenen Anspruchsgruppen ist für uns selbstverständlich», sagt Marco Borsotti. «Im Juli haben Informationsveranstaltungen für die Anwohnenden, für die Bewohnenden und für die Mitarbeitenden stattgefunden. Auch im weiteren Projektverlauf werden wir aktiv und regelmässig über den Fortschritt informieren. Wir freuen uns sehr auf die Entstehung des Lebens- und Begegnungszentrums Grossfeld und sind überzeugt, den Menschen in Kriens damit einen spürbaren Mehrwert zu bieten.»

**

Medienauskunft

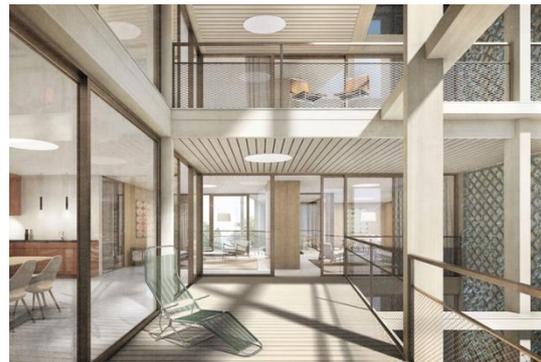
Marco Borsotti, Verwaltungsratspräsident
T+41 79 430 62 08
marco.borsotti@heime-kriens.ch
www.heime-kriens.ch/neubau-grossfeld

Fragen aus der Bevölkerung

Gabriela Devigus Minder, Bauherrenvertreterin
neubau.grossfeld@heime-kriens.ch



Visualisierung Aussenansicht neues Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld (atelier ww Architekten SIA AG)



Visualisierung Innenansicht neues Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld (atelier ww Architekten SIA AG)